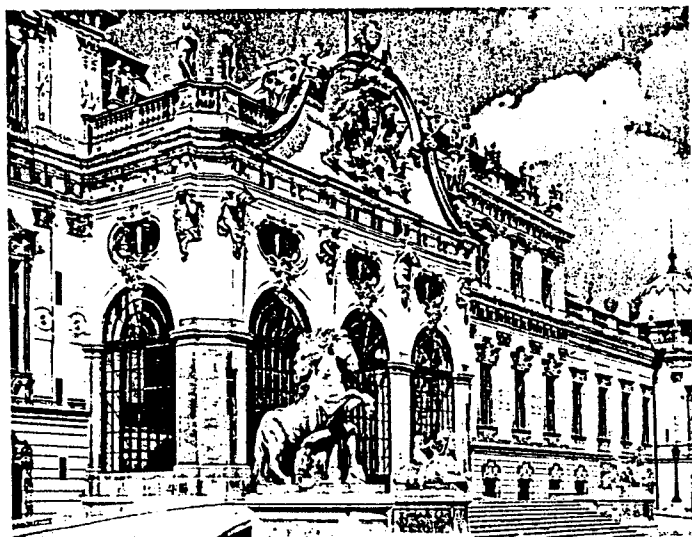


SYMPOSIUM ON
"THE CONTRIBUTION OF EPIDEMIOLOGY
TO CANCER PREVENTION AND THERAPY"



March 7—9, 1990

Vienna

ROeS- Nachrichten

No 25

JANUAR 1990

"ROeS-Nachrichten" No. 25
Mitteilungsblatt der Region Oesterreich-Schweiz
der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Bulletin de la Région Austro-Suisse de la Société
Internationale de Biometrie

Redaktion: C.Hoffmann, Eidgenössische
Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft,
CH - 8903 Birmensdorf,
Tel. 01/739 22 77

Vorstand der ROeS

Präsident: Dr. Christoph E. Minder, Institut für Sozial- und
Präventivmedizin, Universität Bern, Finkenhubelweg 11,
CH - 3012 Bern

Sekretär: Dozent Dr. Manfred Borovcnik, Institut für Mathematik,
Universität Klagenfurt, Universitätsstraße. 65-67
A - 9020 Klagenfurt

Kassier: Prof. Dr. Jürg Hüsler, Institut für Mathematische
Statistik, Universität Bern, Sidlerstr. 5,
CH - 3015 Bern

Zum Inhalt

	Seite
Gruss des Präsidenten	3
Tagungssplitter von Klagenfurt	5
Protokoll der Mitgliederversammlung in Klagenfurt 1989	10
Zweijahresabrechnung 1987 - 1988	18
Methoden und Werkzeuge der explorativen Datenanalyse in den Biowissenschaften	19
Aus den Sektionen:	
Basler Biometrische Sektion BBS	20
Steiermark-Kärnten BSSK	20
Wiener Biometrische Sektion WBS	21
Mitteilungen: Mitgliederbewegungen	22
Mitgliederbeitrag	25
Fragebogen	26
Beilage: Einzahlungsschein	

GRUSS DES PRÄSIDENTEN

XX

Mit leichtem Zittern warte ich auf den ersten Januar 1990, den Tag, an dem ich Präsident der ROeS sein werde. Es ist mir nicht ganz klar, was mich da erwartet, und ich bin darauf angewiesen, daß ich auf Ihren Goodwill, Ihre Unterstützung und Ihre Hilfe in den kommenden zwei Jahren zählen darf. Ich glaube auch, daß ich diese von Ihnen erhalten werde, da es doch den vergangenen Präsidenten ebenso ergangen ist. Einige konkrete Pläne bestehen für diese kommenden zwei Jahre.

Die nächste Tagung ist für die Zeit vom 23. bis 27. September 1991 in Biel in der Schweiz geplant.

Es ist ein gemeinsamer Workshop der deutschen Region, der Region der DDR und der Region Oesterreich-Schweiz über explorative datenanalytische Methoden in den Biowissenschaften geplant. Diese Tagung soll vom 2.10. bis 6.10.1990 in der Südsteiermark in Oesterreich stattfinden. Professor J. Gölls in Graz wird diesen Workshop auf ROeS-Seite organisieren, und es wird von jedem Teilnehmer ein Beitrag erwartet werden. Die Anzahl Plätze ist auf 60 beschränkt, so daß unter den eingereichten Beiträgen eventuell eine Auswahl stattfinden muß.

Weiter bestehen Pläne zur Aktivierung einer Arbeitsgruppe über numerische Methoden in der Statistik und computerintensive Statistik. Die Herren H. Flühler, Basel, und M. Schimek, Graz, bemühen sich um diese Arbeitsgruppe; von ihnen wird auch Auskunft zu haben sein.

Sicher möchten Sie etwas über meine Ziele für die ROeS für die Jahre 1990 - 91 erfahren. Erstes Ziel ist es natürlich, traditionsgemäß eine gute Tagung in Biel vorzubereiten. Wir möchten versuchen, in diesen Zusammenhang auch das Interesse weiterer Kreise von ROeS-Mitgliedern an einer aktiven Teilnahme zu wecken. Dies bringt mich zu einem zweiten Punkt. Ich möchte in den nächsten zwei Jahren generell versuchen, das versteckte Potential der ROeS-Mitglieder in statistischen Belangen etwas zu aktivieren. Dazu brauchen wir detailliertere Informationen über die Interessen und Fähigkeiten der ROeS-Mitglieder. Sie finden zu diesem Zweck in dieser Ausgabe der ROeS-Nachrichten einen Fragebogen. Ich bitte Sie sehr, diesem doch eine Viertelstunde Ihrer Aufmerksamkeit zu schenken und ihn mir ausgefüllt zurückzusenden. Was ist mein Zweck in der Veranlassung einer solchen Umfrage? Einmal möchte ich versuchen, Personen mit interessanten Fähigkeiten und Wissen direkt ansprechen zu können, sei dies für eine Präsentation in einer zu künftigen Tagung, sei dies für andere Fragen. So glaube ich, daß es in unser aller Interesse wäre, wenn die ROeS mittelfristig gelegentlich einen Standpunkt in öffentlichen Diskussionen einnehmen würde. Ich denke dabei z.B. an die Umweltdiskussion, wo sich statistische und biometrische Fragen im Zusammenhang mit der Bestimmung von Gesundheits- und Waldschäden, dem Treibhauseffekt usw. ergeben. Andere denkbare und interessante Fragestellungen betreffen unser Verhältnis zum Risiko, z.B. von Medikamenten und

ihren Nebenwirkungen, Fragen der Risiken des Energieverbrauchs usw. Der Fragebogen soll ferner dazu dienen herauszufinden, ob unsere Mitglieder Interesse daran haben, daß die ROeS eine gewisse standespolitische Funktion ausübt. Ich meine das in dem Sinne, daß es die ROeS unternimmt, in gelegentlichen Zeitungsbeiträgen auf die Arbeit, den Nutzen und die Fähigkeiten der Biometriker und Statistiker öffentlich aufmerksam zu machen. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist es doch so, daß z.B. ein in der Medizin arbeitender Biometriker meist als Mediziner wahrgenommen wird, ein in der chemischen Industrie arbeitender als Chemiker oder ähnlich, usw. Ich glaube, längerfristig ist es notwendig, daß diese Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verändert wird. Statistiker und Biometriker müssen ein eigenständiges Berufsbild und einen eigenständigen Namen bekommen.

Ich habe Ihnen mit diesen wenigen Zeilen meine Bereitschaft dargetan, einige Probleme, wie ich sie wahrnehme, aufzugreifen. Es ist nun an Ihnen, mir Ihrerseits Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit zu signalisieren. Dafür enthält dieses Heft einen Fragebogen. Wenn Sie ihn ausfüllen, geben Sie mir Gelegenheit, mit Ihnen in Kontakt zu treten, Ihre Bereitschaft und Ihre Fähigkeiten zur Mitarbeit zu nutzen und mit Ihnen zusammen eine bessere, dienlichere und nützlichere ROeS zu formen. Ich hoffe auf Ihre Zusammenarbeit, wünsche Ihnen ein gutes 1990 und grüße Sie freundlich.

Ch.E. Minder



BIOMETRISCHES SEMINAR

Modellbildung - Methoden - Anwendungen



TAGUNGSSPLITTER

Er war ein Redner, dem man glaubte, daß er glaubte, was er sagte.
- (Riedwyl, am Ende seines Vortrags, Dürrenmatt zitierend) - Wer hat ihm das verraten?

Mein Verhältnis zum Wetter ist ein sehr zwiespältiges. Als Tagungsleiter erkenne ich meine diesbezüglichen Versäumnisse und leide mit Ihnen. Als Koordinator dieses Vormittags jedoch bin ich an Schönwetter gar nicht so sehr interessiert. Was hätte ich denn schon davon, wenn der Hauptteil der Kolleginnen und Kollegen sich im Strandbad trafe anstatt den brisanten Themen heute vormittag zuzuhören und mitzudiskutieren. (M. Borovcnik zur Einleitung der Vormittag-Sektion am Donnerstag).

Es gibt in der Statistik einige Konfessionen und es ist gut, wenn man weiß, welcher Konfession der Vortragende angehört. Da sind die Protestanten, das sind die klassischen Statistiker, dann die Katholiken, die Bayesianer. Er selbst sei ein Agnostiker, ein "Permutationist". Das ist eine sehr kleine Sekte, aber er sei eben ein Mitglied. Die Permutationisten glauben an keine Verteilung, weder für die Parameter noch für die gemessenen Merkmale, es sei denn, sie ist durch Randomisierung entstanden. (Sinngemäß die Worte Streitbergs, die Zuhörer auf seinen Vortrag einstimmend.)

SEKRETÄRINNENSORGEN

Sekretärin im Tagungsbüro zu sein, mag als ein interessanter Job erscheinen - so wie Stewardess in einem Flugzeug. Wer jedoch hinter die Kulissen blickt, erkennt, daß es durchaus Berufshärten gibt. Eine, zwar selten auftretende, besteht darin, "blinde Passagiere" unter Wahrung der Etikette zu überreden, den Preis für die Fahrkarte doch noch zu erlegen. Auf unserer Tagung gab es zwei solcher Fälle, wo sämtliche Erfahrung und Charme, beides können wir den Damen im Tagungsbüro in einem ausnehmend hohen Maß zusprechen, versagte. Das hat unsere Damen sehr "gewurmt". Wir wollen den beiden Herren auf diesem Weg ins Stammbuch schreiben:

- 1) Kränken Sie nie eine Dame.
- 2) Tagungsgebühren können aus der ordentlichen Dotation eines Universitätsinstitutes bzw. aus den Mitteln zur Fortbildung einer Firma beglichen werden.

DANK AN DEN "ALT"-PRÄSIDENTEN

Dem nunmehr schon fast als Altpräsidenten zu titulierenden Prof. Dr. Josef Göllles danken die Tagungsorganisatoren auf diesem Wege ganz herzlich dafür, daß er sich für "seine" Tagung ehrlich und unentbehrlich bemühte und abrackerte. Ganz besonders hoch schätzen wir seinen Beitrag am Empfang im Hotel Dermuth ein. Er hat schier Übermenschliches geleistet, indem er mit allen Ankömmlingen mit einem Glas Sekt angestoßen hat. Pharmazeutisch gesehen scheint der verwendete Sekt allerdings als ungeeignet zu bezeichnen zu sein: Bei hoher Dosierung war eine hohe Wirkungsspitze des "Medikaments" zu bemerken, von einer langanhaltenden therapeutischen Wirkung konnte aber keine Rede sein - Sepp Göllles war am Montag zur feierlichen Eröffnung der Tagung wieder voll einsatzfähig. Die Tagungsleiter danken ihrem "Alt"-Präsidenten

Haro und Manfred

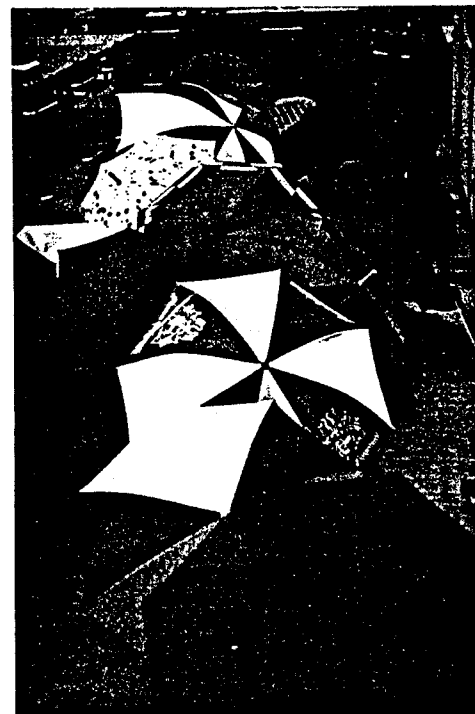
P.S.: Wegen des mangelhaften Wirkungsverlaufs der am Sonntag verwendeten Droge wurde im Tagungshotel heftigst Beschwerde geführt. Der Erfolg bestand in einem Skonto von 2 % auf den Preis, keineswegs aber in einer Erhöhung in Volumsprozents Alkohol.

REGEN IM SONNIGEN KÄRNTEN

Irgendetwas ist bei der Organisation der Tagung schief gelaufen. Es muß so sein! War das Wetter bis Dienstag abend noch relativ spätherbstlich schön, so nieselte es Mittwoch vormittag, bis der Ausflug in die entscheidende Phase beim Aufstieg auf Hochosterwitz gelangte, regnete es schon stark. Was dem Himmelsfaß jedoch den Boden ausschlug, war der Wolkenbruch während des kurzen "Spazierganges" vom Parkplatz hinauf auf die Burgruine Landskron. Als Erinnerung für die Teilnehmer an die Tagung sowie als Beleg für alle, die dem Regen durch Nicht-Teilnahme ausgewichen sind, ein Foto als Beleg:

Die Organisatoren rätseln um Ursachen des Desasters. Wer hilft bei der Aufklärung mit? Erste Hinweise auf eine Verwicklung der ungarischen Kolleginnen und Kollegen darin haben sich im Sand verlaufen.

Richten Sie bitte Ihre Wahrnehmungen an das Biometrische Seminar 1989 der ROES, z.Hd. Herrn Dr. Manfred Borovcnik oder an den Präsidenten Ihrer lokalen Sektion.



POSTERBUFFET - EIN REINFALL ??

"Posterbuffet - Was ist das?" fragte ein leitender Beamter der Stadt Klagenfurt, der sich um das Biometrische Seminar sehr verdient gemacht hat, einen der Tagungsleiter.

"Posterbuffet, das ist eine Ausstellung von Posters, die mit einem Buffet eröffnet wird. Das Buffet soll dabei die hungrigen und durstigen Wissenschaftler so stärken, daß sie anschließend Kraft und Laune haben, auch ihren Wissensdurst in Diskussion mit den ausstellenden Kolleginnen und Kollegen zu stillen."

Soweit die Antwort des Tagungsleiters an den Beamten. Für das tatsächliche Geschehen am Dienstag ist aber festzuhalten, daß der Hunger so groß, die Laune danach so gut war, daß sich vorderhand nur Ansätze zu einer fachlichen Diskussion die Posters betreffend ergaben. Die interessierten Teilnehmer jedoch hatten aber die ganze Woche noch Gelegenheit, sich mit den Posterausstellern und deren Ideen auseinanderzusetzen. Die Nachfrage war schließlich so groß, die Ideen hinter den Posters so anregend, daß sich die Tagungsorganisatoren entschlossen, eine Broschüre mit den ausgestellten Posters zu erstellen. Anfragen richten Sie bitte an:

Doz. Dr. Karl P. Pfeiffer,
Physiologisches Institut
Universität Graz
Harrachgasse 21/5
A-8010 Graz

P.S.: Es mag wie ein Wunder anmuten, daß sich die Teilnehmer, trotz des angesprochenen Heißhungers, in einer "englischen queue" anstellten, um an die angestrebten kulinarischen Gustostückerl zu kommen.

SPIELVERLUSTE IM CASINO VELDEN

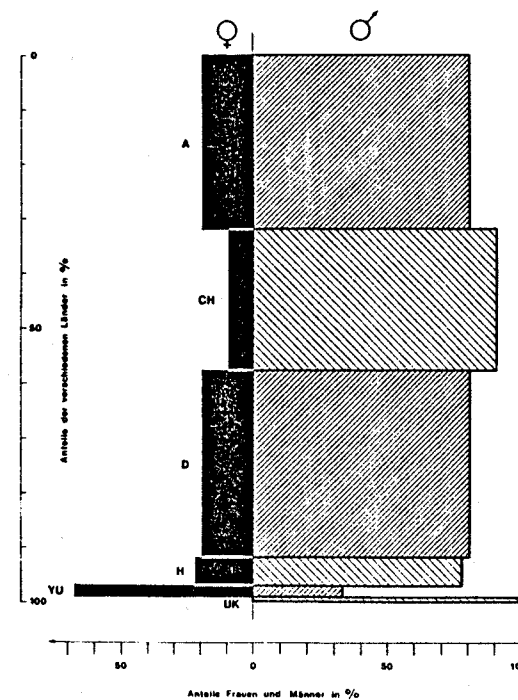
Das Casino Velden ist daran interessiert, zu wissen, inwiefern es seine Subvention für das Biometrische Seminar mit Spielverlusten der Tagungsteilnehmer abdecken konnte. Wir von der Tagungsleitung wissen lediglich über einen Gewinn von S 1.600,- des "Alt"-Präsidenten und einen Verlust von S 400,- (aus privater Kassa) des neuen Generalsekretärs der ROES Bescheid. Bitte um Rückmeldung Ihrer Daten an die örtliche Tagungsleitung in Klagenfurt.

TEILNEHMER AM BIOMETRISCHEN SEMINAR 1989

Es gab insgesamt genau 170 Teilnehmer in Klagenfurt, die sich wie folgt auf Länder und Geschlechter aufteilen:

Land	männl.	weibl.	total
A	44	10	54
CH	40	4	44
D	47	11	58
H	7	2	9
YU	1	2	3
UK	2	-	2
Σ	141	29	170

M. Borovcnik



PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN KLAGENFURT 1989

XX

Im Rahmen des Biometrischen Seminars 1989 in Klagenfurt fand am 27. September 1989 um 16.00 Uhr die ROES Mitgliederversammlung statt. Anwesend waren 39 ROES-Mitglieder

Tagesordnung:

1. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 1987
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Bericht der Präsidenten der BBS, WBS und BSSK
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen (Präsident, Sekretär)
9. Seminar 1991
(Ort, Tagungsleiter, Zeit, Themen)
10. Allfälliges

ad 1 und 2:

Einhellig genehmigt.

ad 3. Bericht des Präsidenten:

Prof. Gölles gratulierte zuerst Herrn Prof. F. X. Wohlzogen zum 70. Geburtstag. Der langjährigen Schatzmeisterin Meili Schneeberger drückte er seinen Dank für 30 Jahre ROES-Aktivitäten aus und wünschte ihr für den Ruhestand alles Gute. Weiters wurde den Herrn Prof. Stettner und Doz. Borovcnik für die gute Tagesvorbereitung in Klagenfurt gedankt. Ergänzend zu den Ausführungen des Präsidenten berichtete der Sekretär Puchwein:

Zuerst äußerte er den Wunsch, nach insgesamt sechs Jahren als Sekretär sein Amt wiederum zur Verfügung stellen zu können. Gleichzeitig drückte er Mitgliedern seinen Dank für das Vertrauen aus, das sie in ihn gesetzt hatten. Als Problem erwähnte er die relativ langen Intervalle, mit denen neue Mitglieder die Biometrics erhalten. Diese Verzögerungen sind letztlich auf die Übermittlungswege in die USA und auf das nur 1/4 jährliche Erscheinen der Biometrics zurückzuführen. Als Anregung für seinen Nachfolger schlägt er daher vor, neu eintretende Mitglieder sofort nach Einlangen ihrer Anmeldung mit einem entsprechenden Schreiben zu begrüßen. Gewisse Schwierigkeiten ergeben sich außerdem durch die zahlreichen Sektionen innerhalb der ROES. Da für den Sekretär die Mitgliedschaft einzelner Mitglieder bei verschiedenen Sektionen nicht offenbar ist, kommt es bisweilen zu Überschneidungen bei An- und Abmeldungen. Da jedoch nach dem Wunsch der Sektionsleiter weiterhin auch Nicht-Roes-Mitglieder regelmäßig zu Veranstaltungen eingeladen werden, zeichnet sich hier noch keine praktikable Lösung ab. Der Sekretär wies weiter auf die schwierige Situation des ROES-Kontos in Österreich hin, das immer noch auf den Namen des früheren Präsidenten Fritz Schwarzenbach läuft, der mittlerweile in den Ruhestand getreten ist. Hier eine klarere Lösung zu finden, erscheint für die Zukunft jedoch unabdingbar. Gleichzeitig wird unterstrichen, daß es eigentlich nicht zweckmäßig ist, auch dem Präsidenten die Zeichnungsberechtigung des ROES-Konto zu übertragen, da dieser turnusmäßig alle zwei Jahre im Amte wechselt.

Anschließend entwickelte der Präsident einige Gedanken und Vorstellungen zur weiteren Arbeit der ROES: Eine fachliche Fort- und Weiterbildung findet sicher durch die zweijährigen Seminare

statt. Wegen des in der Öffentlichkeit nach wie vor festzustellenden Informationsmangels über Aufgaben und Bedeutung der Biometrie erscheint aber eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit unter Umständen angezeigt. Auch die Mitgliederwerbung sollte vielleicht aggressiver gestaltet werden. Immerhin ist begrüßenswert, daß von rund 170 Teilnehmern des Seminars in Klagenfurt ca. 30 bis 40 % Neuteilnehmer sind, die bisher von den ROES-Veranstaltungen noch nicht erreicht worden sind. Trotzdem scheint die Aus- und Weiterbildung vor allem jüngerer Mitarbeiter primär in den Sektionen konzentriert zu sein. Inwieweit deren Kolloquien dazu ausreichen, wäre zu überdenken. Als Versuch einer sektionsübergreifenden Aktivität soll ein Arbeitskreis "Computational Statistics" installiert werden, wobei Herr Schimek aus Graz und Herr Flühler aus Basel verantwortlich zeichnen werden. Eine beschränkte finanzielle Unterstützung dieser Aktivitäten wäre eventuell vorstellbar. Sollten in Zukunft sektionsübergreifend Kontakte verstärkt werden, so ergibt sich daraus wahrscheinlich auch die Notwendigkeit eines öfteren Zusammentretens des ROES-Vorstandes.

Als nächster Punkt wurden die ROES-Nachrichten angeschnitten, die in einer gewissen Identitätskrise stecken. Einerseits sollen sie keine zusätzliche wissenschaftliche Zeitschrift sein, andererseits erfolgt der Informationsfluß zu schleppend, als daß sie ihre Aufgabe als aktuelles Informationsblatt entsprechend erfüllen können. Häufig fehlt es auch an Resonanz der Mitglieder auf Aufrufe in den ROES-Nachrichten. Es gab aber auch Stimmen, die die Beibehaltung als Nachrichtenblatt weiters wünschen. Als Kompromiß soll schließlich ein zweijähriger Versuch unternommen werden, das Blatt weiterzuführen, wobei Herr Hoffmann sich als Redakteur zur

Verfügung stellt. Sowohl der Präsident als auch die Präsidenten der drei Sektionen sollen den Informationsaustausch fördern.

Kommunikation mit der Internationalen Gesellschaft:

Die 15. Internationale Biometrische Konferenz findet in Budapest 1990 statt. Herr Flühler ist Koordinator der Sektion "Modelling and Analysis of Metabolism and Pharmacokinetics" und Herr Gölles fungiert im wissenschaftlichen Programmkomitee.

Herr Hackl ist bis 1991 council member in der internationalen Gesellschaft, als Vorschlag für seinen Nachfolger wurde Herr Eggenberger genannt. Herr Minder stellt die Verbindung zum Biometrical Bulletin für die Aktivitäten in der Schweiz her, für Österreich wird noch ein Kontaktmann gesucht. Eine naheliegende Lösung wäre, den neuen Sekretär mit dieser Funktion zu betrauen.

Zwischen den österreichischen Mitgliedern der ROES und der ungarischen Sektion haben sich regelmäßige Treffen entwickelt, wobei alternierend in Österreich und Ungarn über die jeweiligen Biometrischen Aktivitäten referiert wird. Kürzlich konnten auch Kontakte zu Jugoslawien (Zagreb) hergestellt werden. Es sind auch Vorbereitungen im Gange, ein zwei- bis dreitägiges Seminar der drei deutschsprachigen Regionen, also der DDR, der BRD und Österreichs abzuwickeln. Als Tagungsort und Termin wurden Wien 1991 genannt.

ad.4: Bericht des Schatzmeisters:

Der Schatzmeister, Herr Hüsler, der das Amt von Fr.Schneeberger übernommen hat, legte die 2-Jahresabrechnung 1987 bis 1988 vor. (siehe Anhang).

Die Mitgliederzahl der ROES liegt momentan bei 293 und ist mit gewissen Fluktuationen eher stagnierend.

ad 5: Bericht der Rechnungsprüfer:

Herr Schemper berichtet, daß die Belege korrekt vorliegen, wünscht sich aber in Zukunft etwas detailliertere Aufzeichnungen über Tagungseinnahmen und -ausgaben.

ad.6: Bericht der Präsidenten der BBS, WBS und BSSK:

BBS: Stellvertretend für den Präsidenten W.Maurer referiert Herr Lüdlin.

Die Mitgliederzahl der BBS ist mit 120 Mitgliedern stabil. Eine Weiterbildung und Kommunikation findet in erster Linie in Form der Frühjahrsseminare statt. 1988 wurden statistische Methoden in der klinischen Forschung behandelt (80 Teilnehmer), 1989 explorativen Techniken und Tools. Zusätzlich wurden 10 Kolloquienvorträge abgehalten. Im Mai 1990 ist ein weiteres Kolloquium geplant, dessen Thema noch offen ist. Da Herr O'Neill, Chefstatistiker der FDA-Registrierungsbehörde, in Basel weilt, ist vorgesehen, ihn in dieses Kolloquiums miteinzubeziehen.

WBS: Herr Schemper berichtet, daß von der WBS ca. 90 bis 100 Personen angesprochen werden, wovon ca. 25 bis 30 aktiv sind. Im Berichtszeitraum wurden vier biometrische Nachmittage mit je 3-4 Referaten abgehalten. In letzter Zeit kommen nicht nur Wiener Mitglieder zu den Veranstaltungen sondern zum Teil auch

ausländische Gäste. Neue ROES-Mitglieder werden häufig über die Wiener Sektion gewonnen.

BSSK: Herr Gölles berichtet, daß 73 Personen als Interessenten auf der Verteilerliste stehen, davon 35 ROES-Mitglieder. Halbtägliche Kolloquien finden alle 1-2 Monate statt, wobei die Herren Gölles, Pfeiffer und Stettner als Initiatoren maßgeblich sind. Eine Wirkung nach außen erfolgt eher über die Projekte, die von Mitgliedern dieser Sektion abgewickelt werden.

ad.7: Entlastung des Vorstandes.

Herr Wohlzogen stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, der Antrag wird durch Akklamation genehmigt.

ad.8. Wahlen:

Als Präsident wird Herr Minder, als neuer Sekretär, Herr Borovcnik gewählt, während der Schatzmeister Herr Hüsler in seinem Amt bestätigt wird.

Die Wahl aller Vorstandsmitglieder erfolgt durch Akklamation. Dies gilt auch für die Kassenrevisoren, Herr Schemper und Herr Roth. Der neue Präsident betont die Notwendigkeit der Öffentlichkeitsarbeit, die aber nur auf rein wissenschaftlicher Basis stattfinden soll. Er dankt dem scheidenden Präsidenten, Herrn Gölles dafür, daß er solche Aktivitäten initiiert hat.

ad.9: Seminar 1991:

Da die ROES im Jahr 1961 in Wien gegründet wurde, steht 1991 ein 30jähriges Jubiläum bevor. Herr Minder schlägt Herrn Hüsler als Tagungsleiter vor. Als Tagungsorte werden Bern und Biel genannt. Biel böte den Vorteil, Kontakte zur Westschweiz zu intensivieren.

In dieser Stadt werden auch ökologisch interessante Projekte behandelt. Außerdem besteht dort ein Sportinstitut, das sich mit biomechanischen Fragen beschäftigt. Für das Rahmenprogramm gibt es attraktive Ausflugsmöglichkeiten. Die Mehrheit der Mitglieder entscheidet sich für Biel, wobei jedoch dem Tagungsleiter eingeräumt wird, auf Bern auszuweichen, wenn aus organisatorischen Gründen Biel nicht möglich sein sollte. Als Termin wurde der 23.-27. September 1991 fixiert.

Prinzipiell wurde festgestellt, daß die Präsentation von Postern beibehalten werden soll, wenn auch Kritik an der Form (nicht am Inhalt) der diesjährigen Darbietung laut wurde. Sehr begrüßt wurde allgemein die erstmals vorgenommene Vorstellung eines Beispiels in Klagenfurt. Für das Seminar 1991 wurden von den Teilnehmern zahlreiche Themen genannt, wobei der Wunsch geäußert wurde, möglichst rasch einen Fragebogen mit Themenvorschlägen an die Mitglieder zu versenden, um ihre Präferenzen auszuloten.

Als Themen wurden erwähnt:

- Statistik mit kleinem N
- Statistische Expertensysteme
- Versuchsplanung
- Chemometrie und Psychometrie
- Kern-Spline-Methoden und ihre Anwendungen
- Meßwiederholungen
- Computerintensive Methoden (eventuell in Verbindung mit dem Arbeitskreis "Computational Statistics")
- Zeitreihenverfahren
- Regression mit fehlenden Invariables
- aus den Biowissenschaften:
- Potentialforschung und EEG

- Grafische Methoden

ad.10 Allfälliges:

Herr Riedwyl drückte im Namen aller Teilnehmer des Seminars in Klagenfurt seinen Dank an den scheidenden Präsidenten Gölles aus.

2.11.1989

Gerd Puchwein
Sekretär ROes

Gerd Puchwein

Zweijahresabrechnung 1987 - 1988

A. OESTERREICH

<u>Einnahmen:</u>	Oes
Mitgliederbeiträge 1987 + 1988	70'520.86
Kontoausgleich Sem. Graz	1'779.81
Zinsertrag (Konto)	1'191.17
Zinsertrag (Sparheft)	15'000.32
	<u>88'492.16</u>

Ausgaben:

Seminar Klagenfurt 89	17'387.--
Druck von Zehlscheinen	245.--
Ueberweisung (Puchwein)	20'000.--
Fremde Psk-Geb.	30.--
Gebühren, Porti, Spesen (Bank)	1'368.84
	<u>39'030.84</u>

Ueberschuss der Einnahmen 49'461.32
=====

<u>Vormögensausweis</u>	<u>1.1.87</u>	<u>31.12.88</u>
Creditanstalt-Bankverein, Wien	82'388.--	116'849.--
Sparheft	166'887.09	181'887.41
	<u>249'275.09</u>	<u>298'736.41</u>

Vorschlag 1987 - 1988 49'461.32
=====

B. SCHWEIZ

Einnahmen:

sFr

Mitgliederbeiträge 1987 + 1988	18'835.--
Beiträge von Firmen f. Sem. Locarno	14'187.--
Zinsertrag	501.85
	<u>33'523.85</u>

Ausgaben:

Zahlung an IBS für Biometrics	14'895.--
Druck ROeS-Nachrichten No. 20,21	202.30
ROeS-Seminar Locarno	10'380.30
Vorbereitung ROeS-Seminar Klagenfurt	853.90
Gebühren Postcheck	61.85
Spesen Bank	54.--
	<u>26'447.35</u>

Ueberschuss der Einnahmen 7'076.50
=====

<u>Vermögensausweis</u>	<u>1.1.87</u>	<u>31.12.88</u>
PC 80-62648	7'650.77	3'784.42
SKA, Davos-Platz PK 24511	13'598.75	24'541.60
	<u>21'249.52</u>	<u>28'326.02</u>

Vorschlag 1987 - 1988 7'076.50
=====

METHODEN UND WERKZEUGE DER EXPLORATIVEN DATENANALYSE IN DEN
BIOWISSENSCHAFTEN

XX

In Graz fand am 6.10.1989 eine Sitzung der deutschsprachigen Regionen (RGDR, DR, ROeS) der Internationalen Biometrischen Gesellschaft zur Vorbereitung einer gemeinsamen Arbeitstagung über Methoden und Werkzeuge der explorativen Datenanalyse in den Biowissenschaften statt. Daran nahmen teil:

Prof.Dr.H.Enke und Dr.K.D.Wernecke für die DDR (RGDR), Prof.Dr.R.Haux für die BRD (DR), Prof.Dr.J.Gölles, Dr.M.Borovcnik, Dr.C.E.Minder, Dr.K.P.Pfeiffer, Dr.M.Schemper, und Prof.Dr.H.Stettner für die ROeS.

Als Tagungsthemen wurden vorgeschlagen:

1. Allgemeine Methoden der explorativen Datenanalyse
2. Werkzeuge der explorativen Datenanalyse
3. Anwendungen in der Medizin
4. Anwendungen in anderen Bereichen (Umweltwissenschaften, Landwirtschaft u.a.)

An der dreitägigen Tagung vom Mittwoch, dem 3.10. bis Freitag, dem 5.10.1990 sollen aus jeder Region 20 Personen teilnehmen können unter der Voraussetzung, einen Beitrag zu leisten (Vortrag, Poster, Software-Präsentation). Methodische Vorträge sollen 30 Minuten dauern, dazu 30 Minuten Diskussion, die übrigen Vorträge sollen 20 Minuten dauern, dazu 20 Minuten Diskussion. Jede Diskussion soll mit einem Korreferat beginnen. Poster und Software-Vorfürhungen sollen auch Platz haben.

Die Teilnehmerbeiträge sind noch offen, die beteiligten Regionen leisten maximal Beiträge von je 3000 M, 3000 DM bzw. 3000 SFR. Die eingereichten Vorträge, Poster und Software-Präsentationen (Handouts) werden in den einzelnen Regionen selektiert und einer Jury aus allen drei Regionen vorgelegt. Jede Region kann fünf Vorträge annehmen. Alle Beiträge sollen in einem besonderen Band publiziert werden, dessen Herausgabe G.Fischer (Stuttgart) mit einem DDR-Verlag besorgen wird.

Call for papers: bis Januar 1990,
Vortragsmeldungen, Poster, Software-Präsentationen
bis 15.März 1990,
Mitteilung über Annahme: bis 15.Mai 1990,
Endgültiges Programm: bis Juli 1990.

AUS DEN SEKTIONEN

XX

Basler Biometrische Sektion BBS

Veranstaltungen Winter 1989/90

Mi., 20. Dez. 1989, Dr. M. Borowcnik, Klagenfurt, Explorative Datenanalyse - Techniken und Leitideen.

Mi., 17. Jan. 1990, First Workshop on Statistics in Drug Research and Development, with Dr. R. O'Neill, FDA USA.

H.P.Graf, S.Senn, Ciba-Geigy: "How to incorporate premature discontinuations in the analysis of antidepressants". "Intention to treat and entry criteria (an example from asthma research)".

B.Mellein, Sandoz: "Definitions of endpoints and subgroups of patients in antihypertensive trials".

B.Leishman, Roche: "Special issues in anti-infective trials".

Mi., 24. Jan. 1990, Prof. Dr. M. Schumacher, Freiburg/Br., Das Cox'sche Regressionsmodell - Standardwerkzeug zur Auswertung klinischer und epidemiologischer Studien.

Mi., 7. Feb. 1990, Second Workshop on Statistics in Drug Research and Development, with Dr. R. O'Neill, FDA USA. Restaurant "Zur Mägd", St.Johanns-Vorstadt 29, Basel:

"Treatment x center interaction and post hoc meta analysis".

Mi., 28. Feb. 1990, Third Workshop on Statistics in Drug Research and Development, with Dr. R. O'Neill, FDA USA.

"Randomization, balance, and analysis of covariance".

Mo., 14. Mai 1990, Eintägiges Seminar über "Zeitreihen und Verlaufskurven". Interessenten wenden sich bitte an: Dr.E.Lüdin, c/o Hoffmann-La Roche & Co. AG, IT/RDE Bau 680, Güterstr. 133, 4053 Basel.

Sektion Steiermark-Kärnten BSSK

Veranstaltungen Winter 1989/90

Fr., 6. Okt. 1989, 1. Biometrisches Kolloquium

H.Enke, Halle-Wittenberg: "Explorative Datenanalyse in der Medizin. Notlösung oder wichtige Vorgehensweise im Erkenntnisprozeß?"

K.D.Wernecke, Berlin: "Möglichkeiten des Einsatzes von Diskriminationsverfahren in der medizinischen Diagnostik."

R.Haux, Heidelberg: "Eignen sich semantische Datenmodelle für die statistische Datenanalyse?"

C.Minder, Bern: "Einige methodologische Bemerkungen zu Sterblichkeitsstudien"

M.Schemper, Wien: "Inferenz und Verallgemeinerung von Kaplan-Meier-Schätzern für standardisierte Prozesse"

Fr., 6. Okt. 1989, 2. Biometrisches Kolloquium, Prof. H. Busse, Berlin, Generalisierte lineare Modelle bei epidemiologischen Datenanalysen.

Wiener Sektion WBS

Fr., 3. März 1989, Biometrisches Kolloquium,

L.Havelec, Wien: "Biometrie-Zeitgeschichte: Zum 70. Geburtstag von F.X.Wohlzogen und zum 20-jährigen Bestehen des Instituts für Medizinische Statistik und Dokumentation"

M.Schemper, Wien: "Inferenz und Verallgemeinerung von Kaplan-Meier-Schätzern für standardisierte Prozesse"

V.Scheiber, Wien: "Zwischenauswertungen" (Gruppensequentielle statistische Verfahren)

P.Bauer, Köln: "Sequentielle Meta-Analyse mit Lernen aus der Erfahrung"

Mi., 6. Dez. 1989, Biometrisches Kolloquium,

W.Grossmann, Wien: "Statistische Analyse von Ozonkonzentrationen"

O.Eckmüller, Wien: "Ein Stichprobenverfahren zur Bestimmung der Benadelung von Bäumen"

S.Schnatter, Wien: "Modellierung, Analyse und Vorhersage von hydrologischen Prozessen mit dynamischen Bayes'schen Modellen"

K.P.Pfeiffer, Graz: "Beurteilung der Umweltsituation mit Hilfe der Statistik - einige ausgewählte Probleme"

7. bis 9. März 1990, Wien, Internationales Symposium "The Contribution of Epidemiology to Cancer Prevention and Therapy".

Information: Elisabeth Zeilinger, Institut für Epidemiologie der Neoplasmen, Universität Wien, Borschkegasse 8a, A-1090 Wien.

MITGLIEDERBEWEGUNGEN

XX

Adressänderungen

Dr. Beran, Helmut
Altlichtenberg 163
A-4040 Linz

Flury, Bernhard
Seminar für Statistik
Univ Fribourg
Miséricorde
CH-1700 Fribourg

Goetz, Ulrich
F. Hoffmann-La Roche
PKF/LS, Bau 71/212
CH-4002 Basel

Klät, Matthias
Holbeinstr. 21
CH-4051 Basel

Schlaepfer, R.
Eidg.Forschungsanstalt für
Wald, Schnee und Landschaft
CH-8903 Birmensdorf

Schreuer, Myndra
Tohmangasse 13
A-5020 Salzburg

Weiss, Claus
Ciba-Geigy AG
R.1036.4.05
CH-4002 Basel

Christen, Peter
Ciba-Geigy AG
Math. Appl.
R.-1045.2.14.
CH-4002 Basel

Schuster, E.
Marktgemeindegasse 63/E3
A-1238 Wien

Ekowski, Chr.
Lerchenweg 6
D-8706 Höchberg

Gumhold, Bernhard
Brauhausstr. 6/2/5
A-2351 Neudorf

Bühlmann, Chr.
Eidg. Volkswirtschaftsdep.
Genfsekretariat
CH-3003 Bern

Friedl, Herwig
Inst. für Statistik
Lessingstr. 27
A-8010 Graz

Gugerli, Ulrich S.
Sandoz AG
Klin. Forschung 386/1241
CH-4002 Basel

Mau, Jochen
Inst. f. Statistik in
der Medizin
Moorenstr. 5
D-4000 Düsseldorf 1

Schlick, Angela
Opitzgasse 16
A-1130 Wien

Vorkauf, Helmut
Bundesamt f. Gesundheitswesen
Postfach 2644
CH-3001 Bern

Schimek, G.
Univ Graz
Pediatrics
Auenbruggerplatz 30
A-3086 Graz

Heizmann, Hs. Helmut,
Ciba-Geigy AG
Math. Appl.
R.-1045.2.01
CH-4002 Basel

Aellen-Rumo, M.
Neptunstr. 15
CH-4123 Allschwil

Käser, U.
Bundesamt f. Statistik
Sektion BEV
Hallwylstrasse 15
CH-3003 Bern

Neueintritte ROeS

Tüchler, Heinrich
Ludwig Boltzmann-Institut
für Leukämieforschung und
Hämatologie
Leonhardg. 2-10/11/11
A-1030 Wien

Dipl. Ing. Fuchs, Klemens
Krenngasse 6
A-8010 Graz

Mag.rer.nat. Haberl, Josef
Institut für Mathematik
Universität Klagenfurt
Sterneggstrasse 15
A-9010 Klagenfurt

Carol, Leininger
Sandoz AG
Bau 386, Büro 1250
CH-4002 Basel

Schmidli, H.
Mathematische Applikationen
R-1045.2.34
Ciba-Geigy AG
CH-4000 Basel

Gatterer, Irmgard
Stadlergasse 6/4
A-1130 Wien

Dr. Fisch, Roland D.
Ciba-Geigy AG
R-1045.2.39
4002 Basel

Sorenson, Fred
IMIB
Inst. for medical Informatics
Bürmannsgasse 14
CH-4055 Basel

Wilhelm, Frank
Viktorgasse 20/1/3/30
A-1040 Wien

Dr. End, Adelheid
Wienerstr. 41-43/2/10
A-2500 Baden

Dipl. Ing. Golja, Ferdinand
Tanzbergweg 3
A-8600 Bruck/Mur

Dr. Hacker, Robert
Kreuzgasse 31/2/3
A-1180 Wien

Dipl.-Ing. Rath, Michael
Wittekgasse 7
A-8010 Graz

Dr. Tanzer, Norbert K.
Institut für Psychologie
Schubertstr. 6a/II
A-8010 Graz

Dr. Koella, Jacob
Swiss Tropical Institute
Socinstr. 57
CH-4051 Basel

Dr. De Somer, Mark
Sandoz AG
Bau 386/1220
CH-4002 Basel

Dr. Timischl, Werner
Abt. für math. Biologie
Technische Universität
Wiedner Hauptstr. 8-10/1183
A-1040 Wien

Austritte ROeS

Bettoni, Olga
Flachsländerstr. 15
CH-4057 Basel

Klingler-Brändli, Regula
Renggerstr. 36
CH-5000 Aarau

Dr. Rauchfleisch, Udo
Psychiatr. Poliklinik
Petersgraben 1
CH-4051 Basel

Dr. Schreiner, Wolfgang
II. Chirurgische Universitätsklinik
Spitalgasse 23
A-1090 Wien

Mag. Bergmann, Iris
Dr. Heckmannstr. 4
A-1140 Wien

Dr. Hürsch, L.
Grenchenstrasse 2
CH-4500 Solothurn

Dipl. Ing. Natus, Wolfgang
F. Hoffmann - La Roche
Abt. PKE/3
Grenzacherstr. 124
CH-4002 Basel

Steiner, Hans
Binningerstrasse 30
CH-4104 Oberwil

Dr. Haiböck, Hans
Spazgasse 4
A-4040 Linz

Dr. Lillie, Christian
c/o Bender u. Co.
Dr. Boehringergasse 5-11
A-1120 Wien

Prof. Dr. med. Reber, Hans
Kluserstr. 12
CH-4054 Basel

Wirz-Depierre, R.
Dipl. Math., dipl. Oberlehrer
Vogesenstrasse 4
CH-4313 Möhl

Dr. Cakrtova, Marie
30, Av. Giuseppe Motta
CH-1202 Genève

Dr. Ing. Messikommer, B.H.
Industriestrasse 15
CH-1700 Fribourg

Dr. Schwarz, Elisabeth
Psychiatrische Uni-Klinik
Wilhelm Kleinstr. 27
CH-4025 Basel

Prof. Dr. Wenk, C.
ETH-Zentrum
CH-8092 Zürich

Uebertritte in andere Regionen

Gordon, K.
Schorenweg 40, Flat 41
CH-4058 Basel

Dr. Hambuch, Rolf
Hoffmann La Roche AG
PKF/BM 71/228
CH-4002 Basel

Grieve, A.P.
Ciba-Geigy AG
R-1032.5.62
CH-4002 Basel



Universität Bern

Institut für Mathematische Statistik
und Versicherungslehre

Bern, 12. Januar 1990

CH-3012 Bern, Sidlerstrasse 5, Telefon 031 65 88 11

Liebe ROeS-Mitglieder

Da Chr. Hofmann eine ROeS-Nachrichten-Nummer zum Anfang des Jahres plante, kann ich diese Gelegenheit nicht auslassen, meine Bitte zur Ueberweisung des Mitgliederbeitrages 1990 anzubringen. Es ist mir bewusst, dass dieses Jahr erst begonnen hat und dass also meine Bitte etwas früh an Sie gelangt.

Natürlich freut es mich, wenn Sie mir Ihren Beitrag bald überweisen, da alles, was ich schon am Anfang des Jahres erledige, mich das ganze Jahr durch nicht mehr belastet. Mit den besten Wünschen für 1990!

Ihr Schatzmeister

J. Hüsl

Prof. Dr. J. Hüsl

<u>Mitgliederbeiträge:</u>	<u>OeS.</u>	<u>SFr.</u>	
	380.--	50.--	für Ordentliche Mitglieder
	90.--	15.--	für Associate Members

FRAGEBOGEN

Bitte einsenden an: Dr. Ch.E. Minder, Institut für Sozial- und Präventivmedizin
der Universität Bern, Finkenhubelweg 11, 3012 Bern

Anrede:	Name:	Vorname:
Adresse, Privat:		Geschäft:
Tel.Nr.	Tel.Nr.	
Fax.Nr.	Fax.Nr.	
Computer-Network-Nr.	Computer-Network-Nr.	
andere	andere	

Arbeitsgebiet & Interessen

Bitte jeweils die Rangfolge angeben, 1 = höchster Rang

1. Interessenschwerpunkt

Theoretische Statistik ☐ Angewandte Statistik ☐ Unterricht ☐

2. Genauere Angaben

Theorie	Anwendung	Unterricht
Wahrscheinlichkeits- theorie <input type="checkbox"/>	Versuchsplanung & Anwendung <input type="checkbox"/>	Mathematik-, Physik- & Ingenieurstudenten <input type="checkbox"/>
Univariate Statistik <input type="checkbox"/>	Modellbildung & Schätzen <input type="checkbox"/>	Naturwissenschafts- & Medizinstudenten <input type="checkbox"/>
Multivariate Statistik <input type="checkbox"/>	Stichprobenerhebungen & Interviewtechniken <input type="checkbox"/>	Sozial- & geistes- wissensch. Studenten <input type="checkbox"/>
Zeitreihen-Analyse <input type="checkbox"/>	Zeitreihen & Verlaufskurven <input type="checkbox"/>	Beratung <input type="checkbox"/>
Andere Gebiete	Andere Gebiete	Andere Gebiete

3. Anwendungsgebiet

Ingenieurwissensch. <input type="checkbox"/>	Umweltwissenschaft <input type="checkbox"/>	Landwirtschaft <input type="checkbox"/>
Klin. Medizin <input type="checkbox"/>	Biologie <input type="checkbox"/>	Veterinärwissensch. <input type="checkbox"/>
Exakte Nat.wissensch. <input type="checkbox"/>	Chemometrie <input type="checkbox"/>	Pharmakologie <input type="checkbox"/>
Epidemiologie <input type="checkbox"/>	Biochemie <input type="checkbox"/>	Anderes <input type="checkbox"/>

4. Genaue Beschreibung des engeren, am meisten interessierenden Arbeitsgebietes

5. Ich wäre bereit, auf einer nächsten Tagung

zu referieren ☐ ein Poster zu präsentieren ☐
anders mitzuarbeiten ☐

6. Ich finde, unsere Gesellschaft ROeS sollte in folgenden Bereichen aktiv werden (mehrere Wahlen möglich)

Standespolitik	(Bekanntmachen der Rolle & Arbeit von Biometrikern & Statistikern)	<input type="checkbox"/>
Umweltfragen	(Gelegentliche Stellungnahme zu Aussagen und Berichten Dritter aus statistischer Sicht)	<input type="checkbox"/>
Soziale Fragen	(Gelegentliche Stellungnahme zu sozialen und politischen Fragen wie Risiko, Gesundheit und Sozialschicht, Medikamenten-Nebenwirkungen etc. aus biometrischer & statistischer Sicht)	<input type="checkbox"/>

Andere Themen:

Nein, die Gesellschaft soll dies nicht tun : ☐

Bemerkungen:

7. Ich wäre bereit, gelegentlich in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, die eine öffentlich interessierende, wichtige Frage im Bereich meiner Antworten zu den Fragen 3 bzw. 4 oben für die Öffentlichkeit bearbeiten würde.

ja ☐ nein ☐

maximale Arbeitszeit pro Woche ☐ Stunden

Ich könnte gelegentlich an einem Treffen teilnehmen (Dauer: max. 4 Tag):

ja ☐ nein ☐

Ich schreibe/redigiere gerne ja ☐ nein ☐

Besondere Bemerkungen:

Ich bitte Sie, den ausgefüllten Fragebogen bis zum 31.3.1990 zurückzusenden. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt. So wird es möglich sein, die Ergebnisse dieser Umfrage in der nächsten Nummer der ROeS-Nachrichten zu veröffentlichen. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!